

KT-Drucks. Nr. 175/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent

Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az: 797.621
15.08.2022

Qualitäts- und Pünktlichkeitsmonitoring im ÖPNV - Beantwortung des Haushaltsantrags der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.11.2021 -

Anlage_Haushaltsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 22.11.2021

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss
zur Kenntnisnahme

26.09.2022
öffentlich

II. Bericht

Im Rahmen der Beratungen für den Haushalt 2022 stellte die Bündnis 90/Die Grünen-Kreistagsfraktion einen Haushalts-Antrag. Dieser lautet (s. Anlage):

*„Sehr geehrter Herr Landrat Bernhard,
wir beantragen, ein Qualitäts- und Pünktlichkeitsmonitoring im ÖPNV
durchzuführen und spätestens zur nächsten Ausschreibung in den
Kriterienkatalog aufzunehmen.“*

Der Antrag wurde wie folgt begründet: Die Qualität und die Pünktlichkeit im ÖPNV tragen entscheidend dazu bei, wie das Angebot in der Bevölkerung ankommt und angenommen wird. Speziell die Anschlüsse an die S-Bahn, aber auch an weitere Busse sind hierbei ein entscheidendes Kriterium. Vor

allem in ländlichen Bereichen mit wenig Zubringermöglichkeiten kann nur durch straffe Planung und Verlässlichkeit eine höhere Akzeptanz in der Bevölkerung erreicht werden. Deshalb soll spätestens zur nächsten Ausschreibung ein Pünktlichkeitsmonitoring als Leistung des Anbieters an den Landkreis mit in die Ausschreibung aufgenommen werden. Der Landkreis wertet die Daten regelmäßig mind. 4x im Jahr aus und kann auf Betreiber zugehen, falls es Verbesserungsbedarf gibt.

Stellungnahme der Verwaltung:

1. Bestehendes Qualitätscontrolling

Die Verwaltung hat im Rahmen der ersten Vergaberunde ein Qualitätscontrolling mit der Zielsetzung etabliert, dass für die Fahrgäste insgesamt eine gute Qualität im Busverkehr gewährleistet und eventuelle Mängel in den Fahrzeugen oder an den Haltestellen zielgerichtet und rasch beseitigt werden (s. KT-Drs. 139/2019). Ausgangsbasis für die Kontrollen bilden die vertraglich festgelegten Qualitätskriterien des VVS und der Verbundlandkreise (Standards der Verbundlandkreise).

Seit Mai 2019 werden kontinuierlich anhand verbundeinheitlich entwickelter Erhebungsbögen Fahrten und Bushaltestellen von Mitarbeitern des Landkreises gemeinsam mit Mitarbeitern des VVS kontrolliert. Hierbei wird unter anderem auch die Pünktlichkeit der kontrollierten Linie (Soll/Ist-Vergleich bei Ankunft und Abfahrt) überprüft.

Die Daten werden den Verkehrsunternehmen möglichst zeitnah zur Verfügung gestellt; das Verkehrsunternehmen hat anschließend 8 Wochen Frist zur Abgabe einer Stellungnahme sowie zur Beseitigung der erfassten Mängel. Im Falle von Vertragsverkehren besteht dann die Möglichkeit, Vertragsstrafen zu verhängen. Da bei eigenwirtschaftlichen Verkehren kein vertragliches Verhältnis besteht, fehlt hier aktuell eine Sanktionierungsmöglichkeit. Im Rahmen der zweiten Vergaberunde strebt der Landkreis daher an, im Falle eines genehmigungsfähigen Antrags vor Erteilung der Genehmigung mit den betroffenen Verkehrsunternehmen eine Qualitätssicherungsvereinbarung abzuschließen.

2. Bestehendes Pünktlichkeitsmonitoring und Auswertungsmöglichkeiten von Echtzeitdaten

Verkehrsunternehmen mit einem Vertragsverkehr sind verpflichtet dem Landkreis und dem VVS jeweils bis zum 15. eines folgenden Monats einen Monatsbericht über die erbrachte Verkehrsleistung zukommen zu lassen. Im Rahmen dieses Monatsberichts muss ein Verkehrsunternehmen unter anderem auch Angaben zur Pünktlichkeit (Verspätungen ab 10 Minuten), Fahrtausfällen sowie Anschlussversäumnissen machen.

Die Daten aus den Monatsberichten sollen dazu beitragen Probleme mit der Pünktlichkeit und/oder Anschlusssicherung einzelner Linien bzw. Fahrten zu identifizieren, um ggfs. notwendige Maßnahmen zur Stabilisierung/Verbesserung umsetzen zu können.

In der Vergangenheit wurden anlassbezogenen Fahrpläne auf verschiedenen Linien, zuletzt auf der Linie 763 (Böblingen - Aidlingen - Deufringen - Dachtel - Gechingen - Calw), angepasst, um die Pünktlichkeit und die Anschlusssicherheit insb. an die S-Bahn zu erhöhen. Hierbei wurden die Daten aus den Monatsberichten in Verbindung mit Beschwerden sowie Daten vom jeweiligen Busunternehmen ausgewertet und zur Fahrplanoptimierung herangezogen.

Neben den Monatsberichten sind alle Verkehrsunternehmen im VVS-Gebiet - unabhängig von der Verkehrsart - über die Standards im Busverkehr der Verbundlandkreise nach 2.3 „Ermittlung und Weitergabe von Echtzeitdaten“ i.V.m. Anlage 7 „Echtzeitdaten“, dazu verpflichtet, Echtzeitdaten der Verkehrsleistungen an den VVS zu übermitteln. Diese Daten werden vom VVS in die elektronische Fahrplanauskunft integriert und bei Verbindungsanfragen berücksichtigt und beauskunftet. Die Qualität der Daten ist von der Zuverlässigkeit des zuliefernden Verkehrsunternehmens sowie der Verfügbarkeit eines stabilen mobilen Datennetzes abhängig.

Diese Daten können über QDaba (Software zur Auswertung der Echtzeitdaten des VVS) eingesehen und ausgewertet werden. Wie bei den Monatsberichten, werden auch diese Daten i.d.R. auf Anfrage des Landkreises vom VVS zur anlassbezogenen Auswertung genutzt. Die Verbundlandkreise haben vom VVS zwischenzeitlich auch Zugangsdaten zu QDaba erhalten und können grundsätzlich die Pünktlichkeit nach verschiedenen Kriterien auswerten.

Eine standardisierte Auswertung im Rahmen eines erweiterten Pünktlichkeitsmonitoring mittels QDaba würde folgende Rahmenbedingungen und Arbeitsschritte umfassen:

- Jede Linie muss einzeln ausgewertet werden.
- Der maximale Auswertungszeitraum beträgt einen Monat, dieser Zeitraum ergibt sich aus der verfügbaren Rechenleistung von QDaba.
- Die Ergebnisse der einzelnen Monate müssten für eine quartalsweise Betrachtung in Excel exportiert und zusammengefügt werden.
- Die Ergebnisse wären auf Vollständigkeit und Plausibilität zu prüfen.
- Die Informationen zu unpünktlichen Fahrten müssten dann, wie bisher, auf ihren Ursprung (bspw. temporäre Auswirkungen wie Baustellen oder Fahrermangel, aber auch strukturelle Auswirkungen wie zu optimistische Umlaufplanung) und ihre mögliche Auswirkung hin überprüft werden (bspw. ob durch die Unpünktlichkeit Anschlüsse verpasst werden).
- Abschließend wäre, sofern nötig, zu prüfen, welche Maßnahmen dem Landkreis zur Steigerung der Pünktlichkeit zur Verfügung stehen sowie deren finanzielle Auswirkungen.

Bei einer regelmäßigen Auswertung der aktuell 92 Linien im Landkreis Böblingen würde daraus (vorsichtig geschätzt) voraussichtlich ein zusätzlicher Arbeitsaufwand von min. 30 Stunden/Quartal entstehen, welcher durch die Schaffung zusätzlicher Stellenanteile zur decken wäre. Durch den Einsatz einer leistungsfähigeren Softwarelösung könnte dieser Arbeitsaufwand ggfs. reduziert werden. Nach ersten Marktrecherchen wären für

den Einsatz entsprechender Software aber jährliche Kosten bis ca. 100.000 € zu erwarten.

Die vom Landkreis bisher gelebte Praxis stellt nach Ansicht der Verwaltung jedoch bereits einen geeigneten Weg dar, um die Pünktlichkeit der bestehenden Linienverkehre adäquat zu überwachen. Die Verwaltung erhält – wie oben dargestellt - über mehrere Wege die benötigten Informationen, um gezielt auf einzelne Verkehrsunternehmen zugehen zu können, bei denen es Verbesserungsbedarf gibt. Zukünftig wird der Fokus noch stärker auf die Anschlusssicherheit gelegt. In den neuen Vergabeunterlagen finden sich strengere Regelungen zu Wartezeitvorschriften, welche erstmals auch mit Vertragsstrafen hinterlegt sind. Eine zusätzliche Vorgabe über das bestehende Pünktlichkeitsmonitoring hinaus von mind. 4 Auswertungen jährlich, würde wie oben dargestellt einen Mehraufwand bedeuten, ohne dass ein für die Überwachung der Pünktlichkeit erheblicher zusätzlicher Erkenntnisgewinn zu erwarten wäre.

Gleichwohl prüft die Verwaltung gemeinsam mit dem VVS fortlaufend, wie die Informationsgewinnung mit vertretbarem Aufwand noch weiter verbessert werden kann, z.B. über eine Erhöhung der kontinuierlichen Stichprobenkontrollen (s. 1. Abs. 2) und ggfs. stichprobenhafte Datenauswertungen einzelner Linienbündel bei anlassbezogener Detailauswertung.



Roland Bernhard